

De stillste Zeit im Jahr

Jetzt hat s' wieder ogfanga, de stillste Zeit im Jahr,
aber i frog euch, is des wirklich wohr?

A jeder glaubt, er muaß no so viel machen,
san jo no zu erledigen bis Weihnocht so viele Sochen.
Und vergessen wird der Sinn der Weihnocht,
hot er uns doch den Erlöser gebrocht.

Es wa so schee, setzat se a jeder amoi ruhig hi
und genießt de stillste Zeit im Jahr wia no nie.
A Kerzerl ozünden und in sich eingehen,
war des net amoi wirklich scheen?

Denken on de Kinderzeit,
die ma vergessen hot no net bis heit.
Gwort hab i aufs Christkindl verbissen,
de Zeit mecht i bis heit net missen.

Jeden Tog a Fensterl vom Adventkalender aufmocht
und monchmoi docht,
vergisst's mi e net, es Christkind,
war i eh brav, donn kimmt's sichr gschwind.



Mei Adventkalender wor no mit Bilder,
net mit Schokolad gefüllt oder no wüder.
Und dann war derWeihnachtstog do,
mei, was war i do froh.

Vorbei des Warten und Hoffen,
und mei Herzal woa ganz selig und offen.
Denn jetzt is er do, der Erlöser,
des Christkindl und hat mi gmocht ganz froh.
I wünsch ma so sehr zruck de Zeit,
wo ma no Weihnacht gfeiert hat mit Andacht
und Bescheidenheit.

Drum, liabe Leut, lossts euch sagen,
vergessts nia in diesen Togen,
welch a Glück uns ist beschert,
dass unser Christ zu uns ist gekehrt.

Des wirklich Schenste on Weihnachtn is,
dass Jesus zu uns kema is.

